

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **22.01.2013** schriftlich an, per Anmeldeformular, Fax, E-Mail oder mit dem Online-Formular unter: www.ajs-bw.de

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung **die von Ihnen gewünschte Arbeitsgruppe** und eine Alternative an.

Teilnahmebeschränkung: 80 Personen

Teilnahmegebühr: 50,00 € inkl. Begrüßungskaffee und Mittagessen

Die Teilnahmegebühr ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung per E-Mail.



Weitere Informationen:

Aktion Jugendschutz (ajs)
Isolde Bayer Tel. (07 11) 2 37 37-22
bayer@ajs-bw.de

Tagungsort:

Jugendherberge Stuttgart International
Haußmannstr. 27
70188 Stuttgart

Anreise:

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:
www.stuttgart.jugendherberge-bw.de

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Denn sie wissen, was sie tun...

Konfrontation

als hilfreicher Arbeitsstil in der Pädagogik?

5. Februar 2013
Stuttgart

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23 737-0
Fax 07 11/237 37-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Seit 25 Jahren wird „Konfrontative Pädagogik“ in Deutschland gelehrt und angewandt. Konfrontation an sich ist nicht neu: Menschen über ihr Fehlverhalten eine klare Rückmeldung zu geben, war und ist gängige Praxis, ob in der Familie oder im Sozialraum. „Konfrontative Pädagogik“ als Konzept verstand sich als notwendige Ergänzung des Verfahrens-Repertoires, um Jugendliche mit ausgeprägt dissozialen Verhaltensmustern zu Verantwortungübernahme und Selbstveränderung zu ermutigen.

In Deutschland zunächst in Jugendstrafanstalten angewandt, wird der Ansatz heute auch im Alltag der Erziehungshilfen, im Jugendhaus und in der Schule eingesetzt. Schnell wurde deutlich, dass das Prinzip Konfrontation ein sehr machtvolleres Auftreten des Pädagogen erfordern kann. Der Verdacht, selbst erlebte Ohnmacht werde hier kompensiert, wurde laut. Und bekanntermaßen kann Machtmissbrauch auch durch pädagogische Fachkräfte passieren. Der professionelle Einsatz konfrontativer Stilelemente macht somit die Reflexion von Macht unverzichtbar.

- Ist dieser „Handlungsstil“ wirklich unverzichtbar und zielführend?
- Welche (Neben)Wirkungen sind möglich?
- Passt Konfrontation nicht hervorragend zu einem Zeitgeist von Disziplinierung und Vereinfachung?
- Lädt die Arbeit mit „harten Jungs und Mädchen mit einem dicken Panzer“ zu autoritärer Pädagogik ein?
- Wie kann die Wahrung der Würde Jugendlicher strukturell abgesichert werden?
- Welche Rahmenbedingungen erfordert Konfrontation?

Zu diesen Leitfragen werden Praktiker und Praktikerinnen Impulse geben. Am Nachmittag möchten wir Gelegenheit zum fachlichen Austausch geben.

Aktion Jugendschutz und Institut *Kompass* laden herzlich ein!

10.00 Uhr **Begrüßung, Einführung**

10.15 Uhr **Konfrontation: Pro und Contra**
Zwischen zielführender Intervention und Machtmissbrauch
Dr. Thomas Trapper

11.00 Uhr Diskussion

11.15 Uhr Pause

11.45 Uhr **Welche Standards wofür?**
Notwendige Rahmenbedingungen aus der Sicht der Fachgruppe Straffälligenhilfe des Paritätischen
Markus Rapp

12.15 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Kurzvorstellung der Arbeitsgruppenthemen und -leiter/-innen

12.45 Uhr **Mittagessen**

13.45 Uhr **Arbeitsgruppen (incl. Kaffeepause)**

1. „Anti-Gewalt- (AGT)“ und „Anti-Aggressivitäts-Training (AAT)“: Erfahrungen und Transfermöglichkeiten aus dem Projekt Chance Creglingen
Dr. Thomas Trapper

2. Konfrontation von Jungen in der Heimerziehung
Dr. Andreas Schrenk

3. Sozialer Trainingskurs zum Thema Gewalt in der Straffälligenhilfe und Schule: Konfrontation ohne „Heißer Stuhl“
Sven Krause

4. Konfrontative Pädagogik in der Er- und Beziehungsarbeit mit Mädchen
Martina Fritz

16.00 Uhr Perspektiven für einen zukünftigen Austausch auf Landesebene

16.30 Uhr **Ende**

Tagungsleitung und Konzeption

Lothar Wegner
Fachreferent Aktion Jugendschutz
Baden-Württemberg, Stuttgart

Michael Wandrey
Gesamtleiter von Hilfe zur Selbsthilfe e.V. und Institut *Kompass*, Reutlingen

Wir danken der **LAG Ambulante Maßnahmen** für die fachliche Unterstützung!

Referentinnen und Referenten

Martina Fritz
Dipl. Sozialpädagogin (FH), MBA Management im Sozial- und Gesundheitswesen, Ai- Ki- Fair-Practitioner, Pädagogische Leiterin der Sozialpädagogischen Einrichtung NIEFERNBURG

Sven Krause
Dipl. Sozialpädagogin (BA), Fachbereichskoordinator Jugendstrafrechtspflege, Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V., Balingen

Markus Rapp
Dipl. Sozialarbeiter (FH), AAT-/CT-Trainer, Geschäftsführer des Bezirksverein für soziale Rechtspflege, Pforzheim

Dr. Andreas Schrenk
Diplompädagoge, Trainer und Ausbilder für Positive Peer Culture, Leiter des St. Augustinusheim, Ettlingen

Dr. Thomas Trapper
Pädagoge, Diakon, Geschäftsführer der Rummelsberger Dienste für junge Menschen (RDJ), ehem. Leiter des Projekt Chance (Creglingen), Schwarzenbruck